

Energy Watch Group stellt neue Wasserstrom-Studie #Wasserkraft2030 vor

- Studie auf Pressekonferenz in Salzburg anlässlich der RENEXPO INTERHYDRO, Europas führender Veranstaltung im Bereich der Wasserkraft und erneuerbaren Energien, vorgestellt.
- 28 TWh Wasserkraft alleine in Deutschland mittelfristig durch Repowering, Modernisierung und Reaktivierung historischer Standorte realisierbar – entsprechend dem Stromverbrauch aller ostdeutschen Haushalte
- Neubewertung des positiven ökologischen Beitrags der Wasserkraft zur Gewässerökologie, zur Entwicklung von Flora, Fauna und Fischen sowie zur Klimaanpassung angemahnt
- Studie macht Vorschläge zu Anpassungen des EEGs sowie politischen Support auf EU-, Bund-, Länder- und Gemeindeebene

22. März, Salzburg – Die Energy Watch Group hat anlässlich Europas führender Wasserkraft-Veranstaltung ihre neue Studie „Wasserstrom – der neue Gamechanger für Klimavorsorge, Heimatenergien und Gewässernatur“ vorgestellt. Um zusätzliche 28 TWh alleine in Deutschland sauberen Strom zu liefern, sollen Politik und Verwaltungen auf allen Ebenen ihre ablehnende Haltung gegen die Wasserkraft an neue wissenschaftliche Erkenntnisse anpassen. Die Wasserkraft würde immer noch mit längst überholten Vorurteilen zurückgedrängt, statt ihren zusätzlichen positiven Beitrag zur Gewässerökologie, Trinkwasser-Gewinnung und Klimavorsorge stärker zum Einsatz zu bringen.

Die Wasserkraft in Deutschland hat das Potenzial, sauberen Strom im Umfang aller ostdeutschen Haushalte zu liefern. Die politische Strategie #Wasserkraft2030 kann dieses Versprechen einlösen, indem historische Potenziale mit moderner Technik repowert werden. Mit 7,1 GW Leistung und einer erwarteten Stromproduktion von 28 TWh pro Jahr beschleunigt die Wasserkraft die Transformation zu umweltfreundlicher Energie. Neben der Stromerzeugung ermöglicht der Ausbau der Wasserkraft die Einspeisung von Flusswärme in Nahwärmenetze und fördert die Sektorenkopplung für E-Mobilität in kleinen Gemeinden. Als netzdienliche Sekunden-Reserve trägt die Wasserkraft zur Stabilität des Netzausbaus bei und ist rund um die Uhr verfügbar.

Unsere Studie lädt dazu ein, die Haltung zur Wasserkraft zu überdenken. Moderne Repowering- und Modernisierungsmaßnahmen mit fischfreundlichen Anlagen können nicht nur Vorurteile beseitigen, sondern auch die Gewässerökologie verbessern und die Artenvielfalt erhalten. Mit 88% Zustimmung in der Bevölkerung, knapp hinter "Solardächern", genießt die Wasserkraft einen hohen Rückhalt. Die Studie präsentiert wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Potenzialen der Wasserkraft, räumt mit Vorurteilen auf und unterstreicht die positiven Auswirkungen auf Gewässer, Artenvielfalt und Klimaanpassung.

Hans-Josef Fell, Präsident der Energy Watch Group, kommentierte: „Jede Tonne CO2 ist einzusparen. Die Wasserkraft kann schnell, netzdienlich, ökologisch vorteilhaft und in den Gemeinden und Dörfern durch Reaktivierung historischer Anlagen und Repowering die Leistung der Erneuerbaren ausbauen. Wir rufen die Politik auf, die Trendumkehr einzuleiten und die Wasserkraft zu fördern, via EEG und via Genehmigungspraxis.“

Heinrich Strößenreuther kommentierte: „Könnten Fische wählen, sie würden Wasserkraft wählen. Keine andere Energieform kann sympathischer für saubere Energie und ökologische Regenerierung wie die Wasserkraft sorgen. Ich wünsche mir von den Natur- und Anglerverbände ein Update in den Köpfen und Öffnung für neue wissenschaftliche Erkenntnisse.“

Dr. Ronald Steinhoff kommentierte: „Wir ermutigen Politik, Verbände und Medien, tradierte Argumente kritisch zu hinterfragen und die Potenziale der Wasserkraft als "nasse" Erneuerbare zu nutzen. Der Ausbau der Wasserkraft bietet ein einzigartiges Win-Win-Potenzial für die Heimat, die Energiewende, den Hochwasser- und Dürreschutz und die Förderung regionalwirtschaftlicher Perspektiven.“

Link zur Studie:

<https://energywatchgroup.org/wp/wp-content/uploads/2024/03/Wasserkraft-Studie.pdf>

Über die Energy Watch Group

Die Energy Watch Group ist ein gemeinnütziger Think Tank. Wir tragen zur Senkung der CO2-Emissionen sowie zur Abkühlung der Erdatmosphäre auf globaler, nationaler und kommunaler Ebene bei. Mit unserem Netzwerk entwickeln wir geeignete Ziele, wirksame Lösungen und pragmatische Politikempfehlungen. Diese tragen wird in den Dialog mit Entscheidungstragenden und in die Medien.

Über Hans-Josef Fell

Hans-Josef Fell war von 1998 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages für Bündnis 90/DieGrünen und ist Initiator des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), der Grundlage für den Ausbau der EE in Deutschland und weltweit. Er hat die Energy Watch Group im Jahr 2006 initiiert und vertritt sie seit ihrer Gründung als Präsident.

Über Heinrich Strößenreuther

Heinrich Strößenreuther, CDU, ist mehrfacher Klima-NGO-Gründer, u.a. von Changing Cities, GermanZero, KlimaUnion und der Volksentscheidsiniciativen Volksentscheid Fahrrad und Volksentscheid Baum in Berlin. Der langjährige Umweltexperte und Klimalobbyist ist Geschäftsführer der Agentur für clevere Städte. Strößenreuther ist seit 1991 im Umweltbereich probono und beruflich engagiert, u.a. mit Stationen im Deutschen Bundestag, bei Greenpeace und der Deutschen Bahn. Er berät Verbände, Politik und Kommunen in Sachen Klima-, Energie- und Verkehrspolitik und ist Autor, Speaker und Spin-Doctor. Mehr über ihn unter [https://clevere-staedte.de/Heinrich Stroessenreuther](https://clevere-staedte.de/Heinrich_Stroessenreuther)

Über Dr. Ronald Steinhoff

Dr. Ronald Steinhoff engagiert sich für mehr Arten- und Klimaschutz in der Wasserwirtschaft, ist Geschäftsführer der Steinhoff-Energieanlagen GmbH und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Deutscher Wasserkraftwerke e.V..